Kurzmeldungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Energie extra**

Band (Jahr): **- (2000)**

Heft 6

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EVALUATION

Energie 2000 Eco-Drive-Kurse werden positiv beurteilt

Dank Eco-Drive-Kursen kann der Treibstoffverbrauch mit wenig Aufwand dauerhaft gesenkt werden. Das zeigt eine Evaluation, die das Bundesamt für Energie in Auftrag gegeben hat. Ihre Autoren empfehlen, die Kurse unbedingt weiterzuführen.

Das Bundesamt für Energie unterstützt seit 1993 so genannte Eco-Drive-Kurse. Bisher sind über 27'000 Personen in dieser ressourcenschonenden Fahrweise ausgebildet worden. Das Ressort Treibstoffe des Aktionsprogramms Energie 2000 arbeitet dabei mit vier Anbietern zusammen: ASTAG (Schweizerischer Nutzfahrzeugverband), Post, Touring-Club Schweiz (TCS) und Verkehrs-Sicherheits-Zentrum Veltheim (VSZ Veltheim). Die «Evaluation der Eco-Drive-Kurse» stellt u.a. folgendes über die Wirkungen der Kurse fest:

- Eco-Drive-Kurs-Absolventen verbrauchten im Mittel **11,7% weniger Treibstoff** als Nichtabsolventen von Eco-Drive-Kursen.
- **Eco-Drive-Kurs-Absolventen fuhren nicht langsamer** als Nichtabsolventen. Im Gegenteil: Die Durchschnittsgeschwindigkeit lag bei den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern sogar um 2,5% höher.
- **Die Effekte der Eco-Drive-Kurse sind nachhaltig:** Die Kurse führen nicht nur unmittelbar nach Kursbesuch zu einer ressourcenschonenden Fahrweise. Auch wenn der Kursbesuch bereits zwei und mehr Jahre zurück lag, erreichten Kursabsolventen wesentlich bessere Resultate als Nichtabsolventen. Überdies konnte festgestellt werden, dass der Besuch eines Wiederholungskurses die Wirkung tendenziell verbessert.
- Es gibt **Hinweise, dass sich** nach dem Kursbesuch bei den Absolventen **das Unfallrisiko verringert hat**, weil durch den Lehrgang ihr Verkehrssinn weiter verfeinert wurde.

Auf Grund der klar messbaren Effekte empfehlen die Autoren, im Rahmen des Nachfolgeprogramms von Energie 2000 die **Kurstätigkeit unbedingt weiter zu führen**. Dies sei umso wichtiger, als zurzeit weniger als ein Prozent aller Inhaber/innen eines (PW-)Führerscheins in der Eco-Fahrweise geschult sind.

Die «Evaluation der Eco-Drive-Kurse» wurde erarbeitet von Daniel Hornung, Adrian Stiefel, Max Stampfli und Benedikt von Hebenstreit. Sie kann unter Angabe der Nummer 805.527 d bestellt werden bei BBL/EDMZ, 3003 Bern, www.admin.ch/edmz.

EVENTS

Startschuss für EnergieSchweiz

Am 30. Januar 2001 wird das Aktionsprogramm Energie 2000 durch das Nachfolgeprogramm EnergieSchweiz abgelöst. Die ganze Bevölkerung soll diesen Wechsel zur Kenntnis nehmen. Der Startschuss findet auf zwei Ebenen statt: In Bern findet einerseits eine nationale Medienkonferenz mit prominenten Teilnehmern statt. Anderseits sind die Gemeinden und die Energiestädte eingeladen, aktiv zu werden und der Bevölkerung ihre bisherige und neue Energiepolitik zu präsentieren. Sie können ihr Programm frei gestalten und nach Wunsch mit weiteren Organisationen zusammenarbeiten. Ihnen wird vom BFE unentgeltlich Informations- und Werbematerial zur Verfügung gestellt, damit sie in ihrem Bereich auf den Start von EnergieSchweiz aufmerksam machen können. Viele Energiestädte haben sich bereits gemeldet. Machen auch Sie mit und organisieren Sie eine phantasievolle Startveranstaltung! Unterstützung und Ideen erhalten Sie bei der Koordinationsstelle: *naturaqua pbk, Elisabethenstrasse 51, 3014 Bern, Tel. 031 331 38 50, Fax 031 331 71 08 (Mirjam Bütler, Sonja Zimmermann).*

SOLAR 91

Bundespräsident Adolf Ogi erhält den europäischen Solarpreis 2000/1

Am 4. Oktober 1991 übergab Bundesrat Adolf Ogi erstmals den Schweizer Solarpreis: Initiiert von der Arbeitsgemeinschaft Solar 91, verliehen an die Gemeinde Brienz/GR. Auf Wunsch des damaligen Energieministers wird der Preis seitdem jährlich verliehen.
1993 zog das Europäische Parlament mit einem Solarpreis nach ...und der wandert in diesem Jahr in die Schweiz, an Bundespräsident Adolf Ogi. Geehrt wird er für sein persönliches Engagement für eine nachhaltige Entwicklung, geehrt wird aber auch «Ogis E2000». Dafür, dass es Energie 2000 in 10 Jahren gelungen ist, einen Energieminderverbrauch von (kumuliert) 21% eines gesamten Jahresverbrauchs zu bewirken, dass mit 0,5 Mrd. Franken insgesamt Investitionen von 4,4 Mrd. Franken ausgelöst, ca. 12 Mio Tonnen CO_2 reduziert und Arbeit im Umfang von 38 000 Personenjahren geschafft wurde. Gratulation an Bundespräsident Adolf Ogi und an Energie 2000.

QUALITÄTSLABEL

Jetzt zählt auch Zürich zu den Energiestädten

...und setzt sich mit der erreichten Punktzahl von 68% der möglichen Punkte – die nach einem genauen Schlüssel für energiepolitische Anstrengungen verliehen werden – gleich auf den 5. Platz der Rangliste der 43 Energiestädte mit dem «Qualitätslabel für eine fortschrittliche kommunale Energiepolitik». Die Maximalpunktzahl erreichte Zürich für die Solarstrombörse des Elektrizitätswerks. Ins Gewicht fiel ausserdem das Programm «Presanz» zur Verbesserung der Energiebilanz in den stadteigenen Häusern.

Zürich
Energiestadt